

**WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

---

# Testatsexemplar

Stadtwerke Rheine GmbH  
Rheine

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht der Stadtwerke Rheine GmbH und des Konzerns  
für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



## Testatsexemplar

Stadtwerke Rheine GmbH  
Rheine

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht der Stadtwerke Rheine GmbH und des Konzerns  
für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Konzern-/Jahresabschluss

    Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

    Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

    Bilanz zum 31. Dezember 2007

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

    Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2007

    Konzernkapitalflussrechnung

    Konzerneigenkapitalspiegel

    Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.
---



**Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

**KONZERNBILANZ  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
ZUM 31.12.2007**

<b>AKTIVSEITE</b>	Anhang	31.12.2007 T€	Vorjahr T€
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2.023	1.358
Sachanlagen	1	34.030	38.643
Finanzanlagen	1	6.643	6.173
		42.696	46.174
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2	856	600
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	12.251	10.227
Wertpapiere		431	207
Flüssige Mittel	4	11.271	10.570
		67.505	67.778
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		37	27
		67.542	67.805
<b>PASSIVSEITE</b>			
	Anhang	31.12.2007 T€	Vorjahr T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5	7.500	7.500
Kapitalrücklage	6	3.282	3.282
Gewinnrücklagen	7	8.053	8.053
Unterschiedsbetrag aus der Kapital- konsolidierung	8	75	75
Jahresüberschuss		175	115
		19.085	19.025
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	9	8.227	9.356
<b>Rückstellungen</b>	10	10.621	11.235
<b>Verbindlichkeiten</b>	11	29.608	28.188
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1	1
		67.542	67.805

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007**

	Anhang	01.01.2007 bis 31.12.2007 T€	Vorjahr T€
Umsatzerlöse	12	79.754	78.518
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		- 7	+ 10
Andere aktivierte Eigenleistungen		320	395
Sonstige betriebliche Erträge	13	3.241	751
		83.308	79.674
Materialaufwand	14	- 54.611	- 55.074
Personalaufwand	15	- 9.673	- 9.997
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 8.492	- 5.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 8.435	- 8.617
Betriebsergebnis		2.097	716
Finanzergebnis	17	- 287	- 511
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 1.810	+ 205
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	- 1.490	+ 50
Sonstige Steuern		- 145	- 140
Jahresüberschuss		+ 175	+ 115

**BILANZ  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
ZUM 31.12.2007**

<b>AKTIVSEITE</b>	Anhang	31.12.2007 T€	Vorjahr T€
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-	1
Sachanlagen	1	14	17
Finanzanlagen	1	39.038	39.176
		39.052	39.194
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	2.439	5.289
Wertpapiere		430	207
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	29	16
		2.898	5.512
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		14	1
		41.964	44.707
<b>PASSIVSEITE</b>			
	Anhang	31.12.2007 T€	Vorjahr T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5	7.500	7.500
Kapitalrücklage	6	3.282	3.282
Gewinnrücklagen	7	8.052	8.052
Jahresüberschuss		175	115
		19.009	18.949
<b>Rückstellungen</b>	10	965	410
<b>Verbindlichkeiten</b>	11	21.990	25.348
		41.964	44.707



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
DER STADTWERKE RHEINE GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007**

	Anhang	01.01.2007 bis 31.12.2007 T€	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	13	5.660	4.096
Personalaufwand	15	- 473	- 567
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 7	- 6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	- 1.030	- 1.146
Betriebsergebnis		4.150	2.377
Finanzergebnis	17	- 2.484	- 2.311
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 1.666	+ 66
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	- 1.490	+ 50
Sonstige Steuern		- 1	- 1
Jahresüberschuss		+ 175	+ 115

## KONZERNANHANG UND ANHANG DER STADTWERKE RHEINE GMBH

Der Konzernanhang und der Anhang des Jahresabschlusses der Stadtwerke Rheine GmbH wurden zusammengefasst. Sofern nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen für beide Anhänge.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1. Konsolidierungskreis

Folgende drei Gesellschaften bilden neben der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) den Konzern:

	Nominalkapital €	Beteiligung %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (EWR)	15.000.000	100
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (VSR)	30.000	100
Rheiner Bäder GmbH (RBG)	150.000	100
Rheinet GmbH (RN)	30.000	100

### 2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den im Jahresabschluss der Stadtwerke Rheine GmbH angewendeten Bewertungsmethoden bilanziert.

Aktiva und Passiva werden, soweit nicht von Konsolidierungs- oder sonstigen Anpassungsvorgängen beeinflusst, in voller Höhe bzw. in Höhe des Konzernanteils unverändert übernommen. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt in Anwendung der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Eigenkapital dieser Unternehmen, DRS 4 findet daher keine Anwendung. Ein sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag wurde gesondert ausgewiesen.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Zuschüsse mindern unmittelbar diese Kosten. In den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auch Gemeinkosten einbezogen. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Soweit notwendig werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Die Zugänge des Berichtsjahres werden zeitanteilig abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode wird zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Von den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die zinsgünstigen Darlehen an Mitarbeiter für Wohnraumbeschaffung zum Nennwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Wertberichtigung berücksichtigt.

Die Baukostenzuschüsse bzw. Hausanschlusskostenerstattungen des lfd. Jahres werden von den Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen (Leitungsnetz) abgesetzt. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 01.01.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzposten „**Empfangene Ertragszuschüsse**“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der neuen Richttafeln 2005 G unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,5 % erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## Angaben zu Positionen der Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt.

### 2. Vorräte

	Konzern	
	2007 T€	2006 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	818	580
Unfertige Leistungen	-	15
Waren	38	5
	856	600

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	SWR		Konzern	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	8.391	6.007
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19	1.757	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	2	2
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	710	1.348	1.466	1.856
Sonstige Vermögensgegenstände (davon Steuern)	1.708 (1.698)	2.182 (2.174)	2.392 (1.698)	2.362 (-)
	2.439	5.289	12.251	10.227

Die Konzernforderungen gegenüber Gesellschaftern betreffen u.a. mit 711 T€ Gewerbesteuern, mit 465 T€ Sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 290 T€ Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus....	Insgesamt		VSR	RheiNet
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2007 T€
Lieferungen und Leistungen	19	2.138	0	19
Unternehmensverträge	0	- 3.836	0	-
Geldtransfer	0	3.769	0	-
Sonstiges	0	- 314	0	-
	19	1.757	0	19

## 4. Flüssige Mittel

	SWR		Konzern	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Kassenbestand	-	-	37	44
Guthaben bei Kreditinstituten	29	16	11.234	10.526
	29	16	11.271	10.570

## 5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 7.500 T€. Gesellschafter ist zu 100 % die Stadt Rheine.

## 6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 3.282 T€.

## 7. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beträgt unverändert 8.053 T€.

## 8. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist ein auf der Passivseite ausgewiesener Ausgleichsposten und enthält die Unterschiedsbeträge zwischen den bilanzierten Beteiligungen und dem Nominalkapital einschließlich Rücklage.

## 9. Empfangene Ertragszuschüsse

	Konzern	
	2007 T€	2006 T€
Anfangsstand	9.356	10.517
Entnahme	1.129	1.161
Endstand	8.227	9.356

## 10. Rückstellungen

	SWR		Konzern	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Rückstellungen f. Pensionen	391	336	5.642	4.715
Sonstige Rückstellungen	574	74	4.979	6.520
	965	410	10.621	11.235

## 11. Verbindlichkeiten

## Stadtwerke Rheine GmbH

	Gesamt		Restlaufzeit		Vorjahr
	31.12.2007 T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147	147	-	-	69
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.953	9.953	-	-	13.716
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.184	366	1.463	9.355	11.549
Sonstige Verbindlichkeiten	706	706	-	-	14
(davon aus Steuern)	(698)	(698)	(-)	(-)	(9)
(davon im Rahmen der soz. Sicherheit)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
	21.990	11.172	1.463	9.355	25.348

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus...	Insgesamt		EWR 2007 T€	VSR 2007 T€	RBG 2007 T€
	2007 T€	2006 T€			
Lieferungen und Leistungen	- 8.834	- 5.579	- 4.991	-2.451	- 1.392
Unternehmensverträgen	- 2.555	- 4.712	- 10.794	6.731	1.508
Geldtransfer	29.783	28.465	30.087	- 2.393	2.089
Sonstigen	- 8.441	- 4.458	- 8.847	419	- 13
	9.953	13.716	5.455	2.306	2.192

## Konzern

	Gesamt		Restlaufzeit		Vorjahr
	31.12.2007 T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.641	285	2.459	2.897	5.886
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.116	5.116	-	-	6.197
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.184	366	1.463	9.355	11.549
Sonstige Verbindlichkeiten	7.667	7.490	177	-	4.556
(davon aus Steuern)	(1.484)	(1.484)	(-)	(-)	(501)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
	29.608	13.257	4.099	12.252	28.188

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Gesellschafterdarlehen.

## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 12. Umsatzerlöse

	Konzern	
	2007 T€	2006 T€
Strom	35.660	31.062
Erdgas	28.166	33.144
Wasser	9.143	8.526
Wärme	152	172
Datenübertragung	255	203
Ertragszuschüsse	1.129	1.161
Sonstige Umsatzerlöse	1.160	738
Linienverkehr	2.376	1.805
Schülerverkehr	256	264
Parkraumbewirtschaftung	968	852
Sonstige Umsatzerlöse	2	5
Umsatzerlöse Rheiner Bäder GmbH	444	504
Sonstige Umsatzerlöse	43	82
<b>Konzernumsatz</b>	<b>79.754</b>	<b>78.518</b>

Die Umsatzerlöse sind bei den Tochtergesellschaften erzielt worden.

### 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Vergütungen für den Einzug der Kanalbenutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Zuschreibungen.

### 14. Materialaufwand

	Konzern	
	2007 T€	2006 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.848	46.821
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.763	8.254
	<b>54.611</b>	<b>55.075</b>

## 15. Personalaufwand

	SWR		Konzern	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Löhne und Gehälter	383	397	6.718	7.737
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	90 (60)	170 (126)	2.955 (1.515)	2.260 (724)
	473	567	9.673	9.997

  

Mitarbeiter/-innen (Jahresdurchschnitt)	SWR		Konzern	
	2007	2006	2007	2006
- Gehaltsempfänger/-innen	4	4	99	100
- Lohnempfänger/-innen	-	-	66	66
	4	4	165	166

## 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst hauptsächlich Verwaltungsaufwendungen sowie die Konzessionsabgabe.

## 17. Finanzergebnis

	SWR		Konzern	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.625	4.178	-	-
Erträge aus Beteiligungen	11	9	158	149
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	205	280	8	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	39	414	257
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-10	-	-10	-
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 8.239	- 5.833	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.121	-984	- 857	-920
	- 2.484	- 2.311	- 287	-511

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 153 (i. Vj. 317 T€) und in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 533 T€ (i. Vj. 365 T€) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

## 18. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Wesentlichen neben dem Körperschaft- und Gewerbesteuersoll für das laufende Jahr den Steueraufwand aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2003 – 2005.

## 19. Ergänzende Angaben

## 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen für die Zeit bis zum Jahr 2010 finanzielle Verpflichtungen von 284 T€. Ein Bestellobligo zum 31.12.2007 besteht für den Wirtschaftsplan.

## 2. Als Kommanditist der Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG kann die SWR verpflichtet werden, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages der Kommanditeinlage zu leisten.

## 3. Bei der SWR besteht folgender Anteilsbesitz:

Beteiligungsgesellschaften	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital T€	Ergebnis vor vertraglicher Abführung T€
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	100	15.000	+ 6.625
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	100	30	- 6.731
Rheiner Bäder GmbH	100	150	- 1.508
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	5	13	

Für die Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung von § 286 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

## 4. Das Unternehmen ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster. Der Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (VersTV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,5 %, der vom Unternehmen getragen wird. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2007 beträgt 6.588 T€. Für die nicht durch die ZVK gedeckten Versorgungsverpflichtungen für passiv Beschäftigte wurde die zum 31.12.2005 gebildete Rückstellung in Höhe von 3.640 T€ um 900 T€ erhöht.

## **Bezüge der Organe**

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Stellvertreter wurden im Konzern und in den Tochtergesellschaften in 2007 von der SWR insgesamt 36 T€ vergütet.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene bezogen insgesamt 106.836 €; die für diesen Kreis gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen betragen 767 T€.

Rheine, den 30.06.2008

Dr. Ralf Schulte-de Groot  
Geschäftsführer

## Organe der Gesellschaft

### I Gesellschafter

Stadt Rheine

### II Aufsichtsrat

Matthias Auth	Ratsmitglied	Wohnungswirt	
Martin Beckmann	sachkundiger Bürger	Dipl.-Betriebswirt	
Karl-Heinz Brauer	Ratsmitglied	Gewerkschaftssekretär	
Manfred Brinkmann	Ratsmitglied, Vorsitzender	Sparkassenbetriebswirt	
Horst Erle	Ratsmitglied	Bundesbahnbeamter a. D.	
Björn Evelt	sachkundiger Bürger	Sparkassenbetriebswirt	bis 04.09.2007
Heinz Hagemeier	Ratsmitglied	Werkstattlehrer	
Frank Hemelt	Ratsmitglied	Dipl.-Verwaltungswirt	
Georg Jobst	Arbeitnehmersvertreter	Techn. Angestellter	
Ellen Knoop	Ratsmitglied	Großhandelskauffrau	
Dr. Angelika Kordfelder	Bürgermeisterin	Bürgermeisterin	
Theresia Nagelschmidt	Ratsmitglied	Hausfrau	
Rainer Ortel	Ratsmitglied	Lehrer	
Andrea Paßlick	Arbeitnehmersvertreterin	Kaufm. Angestellte	
Christoph Südhoff	sachkundiger Bürger	Geschäftsführer	
Theo Tappe	sachkundiger Bürger	geschäftsführender Gesellschafter	ab 04.09.2007
Annette Tombült	Ratsmitglied	Hausfrau	
Hermann Veldhues	sachkundiger Bürger, stv. Vorsitzender	Zollbeamter	
Bernhard Werning	Arbeitnehmersvertreter	Kaufm. Angestellter	
Josef Wilp	Ratsmitglied	MdL	

### Beratende Mitglieder des Aufsichtsrates

Werner Lütkemeier	Stadtkämmerer	Städt. Verwaltungsdirektor
Birgit Nölle	Betriebsratsvorsitzende	Kfm. Angestellte
Helmut Paßlick	Betriebsratsmitglied	Elektromonteur

### III Geschäftsführung

Dr. Ralf Schulte-de Groot	Geschäftsführer	Dipl.-Volkswirt
---------------------------	-----------------	-----------------

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2007  
Konzern

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2007		31.12.2007		01.01.2007		31.12.2007		31.12.2007		Vorjahr		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	5.740.617,28	314.691,99	654.260,82	48.720,00	5.449.768,45	4.431.318,63	375.268,88	654.260,82	649.702,00	3.509.044,69	1.940.723,76	1.309.298,65	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.720,00	82.669,26	0,00	-48.720,00	82.669,26	0,00	6.420,00	0,00	0,00	0,00	82.669,26	48.720,00	
	5.789.337,28	397.361,25	654.260,82	0,00	5.532.437,71	4.431.318,63	375.268,88	654.260,82	649.702,00	3.509.044,69	2.023.393,02	1.358.018,65	
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.997.687,12	67.095,08	545.437,07	0,00	32.519.345,13	17.064.612,35	564.600,93	366.003,26	583.746,00	20.946.074,77	11.573.270,36	15.933.074,77	
2. Technische Anlagen und Maschinen (einschl. Verteilungsanlagen)	132.735.465,88	2.791.920,90	1.732.236,24	673.958,09	134.469.108,63	112.707.298,01	2.755.556,26	1.657.819,04	73.191,00	114.551.135,64	19.917.972,99	20.028.167,87	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.616.095,37	588.007,17	588.065,81	0,00	7.596.036,73	6.273.457,37	529.190,72	584.397,28	0,00	6.218.250,81	1.377.785,92	1.342.638,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.438.923,74	495.914,61	0,00	-673.958,09	1.260.880,26	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	1.160.880,26	1.338.923,74	
	174.788.172,11	3.922.937,76	2.865.739,12	0,00	175.845.370,75	136.145.367,73	3.849.347,91	2.608.219,58	656.937,00	141.815.461,22	34.029.909,53	38.642.804,38	
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Beteiligungen	2.960.695,91	481.233,91	0,00	0,00	3.441.929,82	17.378,49	0,00	0,00	0,00	17.378,49	3.424.551,33	2.943.317,42	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97	
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.222.781,71	5.520,34	16.091,77	0,00	3.212.210,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.212.210,28	3.222.781,71	
	6.189.996,59	486.754,25	16.091,77	0,00	6.660.659,07	17.378,49	0,00	0,00	0,00	17.378,49	6.643.280,58	6.172.618,10	
	186.767.505,98	4.807.053,26	3.536.091,71	0,00	188.038.467,53	140.594.064,85	4.224.616,79	3.262.480,40	1.306.639,00	145.341.894,40	42.696.583,13	46.173.441,13	
							6.420,00						
							819.291,41						
							4.266.610,75						

A = Teilwertabschreibung gem. § 253 Abs. 2 HGB

K = Kapitalzuschuss

Z = Baukostenzuschuss

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2007  
 Stadtwerke Rheine GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen						Buchwerte								
	01.01.2007		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		31.12.2007		01.01.2007		Zugänge		Abgänge		Zuschreib.		Umbuchungen		31.12.2007		Vorjahr		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																									
Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	26.155,36	0,00	0,00	99,93	99,93	0,00	26.055,43	0,00	26.055,43	25.667,36	345,26	99,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.912,69	142,74	488,00	488,00	
	26.155,36	0,00	0,00	99,93	99,93	0,00	26.055,43	0,00	26.055,43	25.667,36	345,26	99,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.912,69	142,74	488,00	488,00	
<b>II. Sachanlagen</b>																									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.706,70	3.111,40	3.111,40	8.801,96	8.801,96	0,00	60.016,14	0,00	60.016,14	48.323,70	6.868,03	8.801,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.389,77	13.626,37	17.383,00	17.383,00	
	65.706,70	3.111,40	3.111,40	8.801,96	8.801,96	0,00	60.016,14	0,00	60.016,14	48.323,70	6.868,03	8.801,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.389,77	13.626,37	17.383,00	17.383,00	
<b>III. Finanzanlagen</b>																									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.029.433,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.029.433,33	0,00	35.029.433,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.029.433,33	35.029.433,33	35.029.433,33	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.133.595,87	0,00	0,00	137.800,00	137.800,00	0,00	3.995.795,87	0,00	3.995.795,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.995.795,87	4.133.595,87	4.133.595,87	
3. Beteiligungen	30.160,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.160,78	0,00	30.160,78	17.378,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.378,48	12.782,30	12.782,30	12.782,30	
	39.193.189,98	0,00	0,00	137.800,00	137.800,00	0,00	39.055.389,98	0,00	39.055.389,98	17.378,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.038.011,50	39.175.811,50	39.175.811,50	
	39.285.052,04	3.111,40	3.111,40	146.701,89	146.701,89	0,00	39.141.461,55	0,00	39.141.461,55	91.369,54	7.213,29	8.901,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.680,94	39.051.780,61	39.193.682,50	39.193.682,50	

## Lagebericht der Geschäftsführung

- **Stadtwerke Rheine GmbH**

### **Ertragslage**

Die Stadtwerke Rheine GmbH als geschäftsführende Holding des SWR-Konzerns schließt das Jahr 2007 mit einem positiven Ergebnis von 0,2 Mio. € ab (gegenüber dem Vorjahresergebnis von 0,1 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel dabei mit 1,7 Mio. € gegenüber dem Jahr 2006 deutlich höher aus (+1,6 Mio. €). Jedoch stieg die Belastung durch Ertragssteuern mit 1,5 Mio. € für den SWR-Konzern auch deutlich an (+1,6 Mio. €).

Das bessere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Wesentlichen an den um 1,6 Mio. € höheren Erträgen aus Konzernumlagen von Ertragssteuern der EWR und höheren Beteiligungserträgen aus dem Gewinnabführungsvertrag der EWR (+2,4 Mio. €). Das bessere Ergebnis der EWR wird durch Sondereffekte aus Erträgen aus Zuschreibungen auf Teilnetze der Stromversorgung erreicht. Die Rohmarge aus dem Energiehandel lag absolut unter der des Vorjahres. Deutlich belastet wurde das Ergebnis zudem durch die höheren Aufwendungen aus Verlustübernahmen der übrigen Tochtergesellschaften der SWR (+2,4 Mio. €), die jedoch durch einmalige Sondereffekte in der VSR gekennzeichnet sind.

### **Ergebnisverwendung**

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat dieses Renditemodell beschlossen und wird es zur Basis seiner Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2007 an den Anteilseigner auszuschütten.

### **Finanzierung und Eigenkapitalausstattung**

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadtwerke Rheine ausgeschüttet. Damit bleibt die Eigenkapitalausstattung (bei unterstellter Ausschüttung des Gewinns des Geschäftsjahres 2007) unverändert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2007 45 % (bei Ausschüttung ebenfalls 45 %).

- **Konzern**

Der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine GmbH blickt auf ein wirtschaftlich insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die **Umsatzerlöse** des gesamten Stadtwerke-Konzerns fielen im Vergleich zum Vorjahr leicht niedriger aus und betragen insgesamt 77,4 Mio. €, gegenüber 78,5 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH“ mit 73,4 Mio. €.

#### Entwicklung der Umsatzerlöse:

Mio. €	Konzern	
	2007	2006
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	73,4	75,0
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	3,6	2,9
Rheiner Bäder GmbH	0,4	0,6
Summe Konzern	77,4	78,5

#### Entwicklung der Konzerngesellschaften

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2007 war für die **Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH** wiederum ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Die EWR erwirtschaftete, nach 4,2 Mio. € im Vorjahr, im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuerumlage von 6,6 Mio. €. Dabei liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 10,9 Mio. € um 4,1 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres, die Steuerbelastung liegt mit 4,2 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+1,6 Mio. €).

Das Geschäftsjahr 2007 war für die EWR durch rückläufige Erträge aus dem Energiehandelsgeschäft gekennzeichnet. Zu dem deutlich besseren Ergebnis trug im Wesentlichen eine vorgenommene Zuschreibung auf Teilnetze der Stromversorgung bei. Diese Zuschreibung war nach Abschluss des Netzentgeltgenehmigungsverfahrens mit der Landesregulierungsbehörde vorzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die **RheiNet GmbH** ihre gute Entwicklung der vergangenen Jahre bestätigt und nach den positiven Ergebnissen der Vorjahre im Geschäftsjahr 2007 wiederum einen Gewinn, in diesem Jahr von 12 T€ erwirtschaftet. Die Ertragssituation wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbessert. Insgesamt konnten die betrieblichen Erträge um über 20 % gesteigert werden. Hauptwachstumsträger waren die Erlöse aus Datenübertragung mit mittlerer und hoher Leistung und die Kabelvermietung an Provider.

Die Entwicklung der **Rheiner Bäder GmbH** führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem deutlich besseren Ergebnis als im Vorjahr. Der Verlust der RBG verringerte sich im Geschäftsjahr 2007 auf 1,5 Mio. € und lag damit um 0,5 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen die weggefallenden Sonderbelastungen des Vorjahres durch Altersteilzeitrückstellungen, sowie geringere Abschreibungen und Verwaltungskosten. Die wirtschaftliche Situation bleibt jedoch weiterhin unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) weiterhin nicht erwirtschaftet werden konnten. Jedoch erhöhte sich der Deckungsgrad der Betriebskosten auf 46,3 % (Vorjahr 36,3 %).

Die **Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH** weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 mit -6,7 Mio. € einen um 2,9 Mio. € höheren Verlust aus als im Vorjahr. Das Ergebnis wird jedoch außergewöhnlich belastet durch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 4,2 Mio. € auf die Parkhäuser der VSR. Bereinigt um diese Abschreibung hat sich das Ergebnis der VSR um 1,3 Mio. € verbessert. Zur Verbesserung des operativen Ergebnisses trugen auch einige Sondereinflüsse bei, wie der Erhalt einmalig höherer Zuschüsse und Erstattungen für Vorjahre. Insgesamt zeigt sich aber, dass die Maßnahmen zur Konsolidierung zu ersten Erfolgen geführt haben.

#### **Investitionen Konzern SWR:**

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 4,3 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, davon entfielen auf die einzelnen Bereiche:

<b>Mio. €</b>	<b>Konzern</b>	
	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Stadtwerke Rheine GmbH	0,0	0,0
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	4,1	3,1
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	0,1	0,2
Rheiner Bäder GmbH	0,0	0,1
RheiNet GmbH	0,0	0,0
<b>Summe Konzern</b>	<b>4,3</b>	<b>3,4</b>

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war hier die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lagen die weiteren Schwerpunkte in der Fortführung des Zukunftskonzeptes Trinkwasser, der Investition in Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden im Rahmen des Klimaschutzprogramms sowie der Investitionen in Hard- und Software zur Übernahme kaufmännischer Dienstleistungen für die Technischen Betriebe der Stadt Rheine AöR zum 1. Januar 2008.

Daneben ging die EWR zum weiteren Ausbau des Geschäftsfelds der Stromerzeugung weitere Beteiligungen an kommunalen Beteiligungsgesellschaften ein. So wurden im Geschäftsjahr 2007 Beteiligungen an der ehw-Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie der ehw-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH gezeichnet. In diesen Gesellschaften werden die Interessen mehrerer kommunaler Versorger gebündelt, die sich dann über die Beteiligungsgesellschaft an Kraftwerksprojekten beteiligen werden.

Zudem wurde das Kommanditkapital an der Trianel Power Kohlekraftwerksgesellschaft mbH & Co. KG erhöht, um der Projektgesellschaft die Reservierung von Kraftwerkskomponenten zu ermöglichen. Zwischenzeitlich ist der Baubeschluss für das Kohlekraftwerk in Lünen im Gesellschafterkreis gefasst worden. Die zum Bau des Kraftwerks notwendige Kapitalerhöhung findet in 2008 statt.

Weiterhin wurden im Rahmen der Beteiligung an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG die Voraussetzungen zum Erwerb einer vierten Kaverne geschaffen. Diese Kaverne ermöglicht der EWR das ihr anteilig zur Verfügung stehende Speichervolumen annähernd zu verdoppeln und so die Basis für die Gasversorgung und den Gashandel weiter zu stärken. Der Ausbaubeschluss und die dafür notwendige Kapitalerhöhung findet in 2008 statt.

### **Personalbestand**

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne den Geschäftsführer und Auszubildende) im Stadtwerke-Konzern blieb mit 165 (Vorjahr: 166) nahezu konstant.

### **Zufriedenstellende Ertragslage und weiterhin gute Bilanzkennziffern im Konzernabschluss**

Die Bilanzsumme des Konzerns blieb mit 67,5 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahr (-0,3 Mio. €).

Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 28,0 %.

Die Ertragslage des SWR-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss (nach Verlustabdeckung und Steuern) von 0,2 Mio. € als gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind.

## Risikomanagement

Auch im Berichtsjahr wurde das bereits in den Vorjahren angewandte Risikomanagementsystem der Stadtwerke-Rheine-Gruppe auf alle Gesellschaften des Konzerns angewendet. In der durchgeführten Risikoausschusssitzung wurden für den SWR-Konzern folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

- Marktrisiken/ Betriebliche Risiken

Für den SWR-Konzern wurden bei der Risikoerhebung weiterhin insbesondere Markt- und Umfeldrisiken aus der Liberalisierung der Energiemärkte sowie Störungs- und Ausfallrisiken bei den technischen Anlagen ermittelt. Ihnen wird mit entsprechenden Marketingstrategien, Beratungsangeboten und Produktgestaltung bzw. einem umfassenden Instandhaltungsmanagement begegnet. Zur dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit ist zudem das Beschaffungsrisiko zu begrenzen. Die EWR hat sich dazu zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster beteiligt, über die zusammen mit anderen Energieversorgern die Strombeschaffung für die Jahre 2008 und folgende abgewickelt wird. Zudem wurden durch den Aufsichtsrat die Grundsätze der Strombeschaffung im Geschäftsjahr 2007 verabschiedet, in denen das Risikokapital begrenzt wird.

In der Gasbeschaffung werden zukünftig die neuen Rahmenbedingungen genutzt. Dazu hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 eine Ausschreibung des Gasbezuges für die Gaswirtschaftsjahre 2009 und 2010 stattgefunden. Die EWR wird ihre Beteiligung an dem Gaskavernenspeicher in Gronau-Epe nutzen, um die Gasversorgung für ihre Kunden sicherzustellen. Durch die Ausschreibung und Nutzung des Speichers konnte die Marktposition der EWR im sich öffnenden Markt deutlich gestärkt werden.

Im Jahr 2005 wurde zudem mit der Beteiligung am GuD-Kraftwerk der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG die Möglichkeit zur Partizipation an der Wertschöpfung in der Stromerzeugung geschaffen. Das Kraftwerk ist seit dem 1. Januar 2008 im produktiven Betrieb. Ein weiterer Schritt wurde mit der Beteiligung an der Trianel Projektgesellschaft Kohlekraftwerk im Jahr 2006 getan. Der Baubeschluss zur Errichtung des Kohlekraftwerks in Lünen wurde zu Beginn des Jahres 2008 gefasst. Die EWR hat im Rahmen der TPK zudem die Option wahrgenommen, sich an einem weiteren Kohlekraftwerk in Uerdingen beteiligen zu können. Durch den Ausbau der Eigenerzeugung wird sich die EWR deutlich unabhängiger von den sehr volatilen Strombeschaffungsmärkten machen und somit Preisrisiken begrenzen können.

Neben der Eigenerzeugung in Grosskraftwerken wurde in 2007 bereits mit dem Ausbau der Solarstromerzeugung in Rheine begonnen. Eingebettet in das Klimaschutzprogramm in Rheine erschliesst sich die EWR auch hier ein neues zukunftsweisendes Geschäftsfeld.

Betrieblich wurde die EWR gestärkt durch die Übernahme kaufmännische Dienstleistungen für die zum 1. Januar 2008 neu gegründete Technischen Betriebe der Stadt Rheine AöR. Hier werden deutliche Synergien auch für die EWR erwartet.

Zur Minderung der Prozess- und Ausfallrisiken in Abrechnungsprozessen wird die EWR die Kooperationen mit anderen kommunalen Versorgern weiter vorantreiben.

Bei der VSR und der RBG stehen in erster Linie Unfallrisiken mit Personenschäden im Vordergrund. Wir begegnen dem mit einer regelmäßigen Begehung der Einrichtungen zur Ermittlung und Beseitigung von Gefahrenquellen, Schulungen und Anweisungen zum Verhalten des Personals sowie einem umfassenden Versicherungsschutz.

- **Finanzielle Risiken**

Finanzielle Risiken erwachsen dem Konzern derzeit vor allem aus der Regulierung der Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz. In 2007 konnten jedoch die Genehmigungsverfahren sowohl für das Strom- wie auch das Gasnetz der EWR mit der Landesregulierungsbehörde abgeschlossen werden. Die Vorgaben im Rahmen der Anreizregulierung werden im Sommer 2008 erwartet.

Die EWR begegnet dem weiterhin mit einer umfassenden rechtlichen Beratung.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde zudem deutlich, dass das Umlagesystem für die Einspeisung erneuerbarer Energien für die EWR zu einer deutlichen finanziellen Belastung führt, da die nachträglich festgestellten EEG-Umlagen nicht in allen Fällen an die Endkunden weitergegeben werden können. Auch hier wird die EWR ihre Endkundenverträge dementsprechend anpassen und die Neuregelung der EEG-Wälzung intensiv beobachten.

Weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten des Konzerns wurden im Strategiebuch im Jahr 2004 definiert, das auch vom Rat der Stadt Rheine und der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rheine GmbH beschlossen worden ist. Diese sehen wir vor allem in der weiter konsequent durchgeführten Kostensenkung, dem Ausbau des neuen Geschäftsfelds Stromerzeugung sowie der Nutzung der Speicherkapazitäten in der Gasversorgung. Für beide Felder werden daher die Beteiligungsmöglichkeiten der EWR konsequent weiter verfolgt. Die betrieblichen Prozesse zur Steuerung dieser Aktivitäten werden aufgebaut und kontinuierlich verbessert. Dazu wird der eingeschlagene Weg der Kooperation mit anderen Stadtwerken weiter verfolgt und wo sinnvoll umgesetzt.

Ein Konsolidierungsprogramm zur Ertragssicherung bis zum Jahr 2010 hat der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zur Kenntnis genommen. Wesentliche Schritte sind umgesetzt.

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Geschäftstätigkeit des SWR-Konzerns schlägt sich auch in den wesentlichsten finanziellen Kennziffern nieder: So liegt die Gesamtkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei +2,7 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass mit der VSR und RBG Gesellschaften im Konzernverbund sind, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften. Vor diesem Hintergrund ist die Rentabilität des GJ 2007 als gut zu bezeichnen. Auch die Kennzahlen zur Finanzierung des Konzerns zeigen die gute Entwicklung der Stadtwerke-Rheine-Gruppe. So liegt der dynamische Verschuldungsgrad bei 3,6 Jahren und der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der langfristig zur Verfügung stehenden Gesellschafterdarlehen bei 63,2 %.

**Ausblick**

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte sowie in der Erschließung neuer Geschäftsfelder wie der Stromerzeugung. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsjahres 2008 wird zudem die Verarbeitung der Vorgaben im Rahmen der Anreizregulierung sowie die Kommunikation der Energiepreisentwicklung sein.

Für die Entwicklung der Verkehrsgesellschaft kommt der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen im ÖPNV und der Einstellzahlen besondere Bedeutung zu. Hier wird das Stadtbus-Marketing fortgesetzt und der Entwicklung angepasst.

Für das Jahr 2008 wird auch weiterhin mit einer hohen Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch im Jahr 2008 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Rheine, den 30. Juni 2008

---

Dr. Schulte-de Groot  
Geschäftsführer

## Konzernkapitalflussrechnung

	2007	2006
	T€	T€
1. Jahresüberschuss	175	115
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.492	5.270
3. + Abschreibungen auf Wertpapiere	10	0
4. - Zuschreibungen	-1.307	0
5. + Zunahme der langfristigen Rückstellungen	384	439
6. - Auflösung der Ertrags-/Investitionszuschüsse	-1.129	-1.161
<b>7. = Cashflow (Summe aus 1. bis 6.)</b>	<b>6.625</b>	<b>4.663</b>
8. +/- Ab-/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	2.624	662
9. +/- Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlage-/ und Finanzanlagevermögens	0	119
10. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.524	-2.712
11. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.594	-4.146
<b>12. = Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 7. bis 11.)</b>	<b>5.131</b>	<b>-1.414</b>
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	258	80
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.923	-3.193
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-397	-219
16. + Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16	18
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-486	-1.436
<b>18. = Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 17.)</b>	<b>-4.532</b>	<b>-4.750</b>
19. + Einzahlungen aus der Zuwendung von Ertragszuschüssen	819	1.107
20. + Erhaltene Investitionszuschüsse	6	37
21. - Auszahlung an Gesellschafter	-115	-1.131
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-608	-608
<b>23. = Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. bis 22.)</b>	<b>102</b>	<b>-595</b>
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffer 12., 18. und 23.)	701	-6.759
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.570	17.329
<b>26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>11.271</b>	<b>10.570</b>

**Konzerneigenkapitalspiegel**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Passivischer Unterschieds- betrag	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand</b> <b>31.12.2006</b>	<b>7.500</b>	<b>3.282</b>	<b>8.053</b>	<b>75</b>	<b>115</b>	<b>19.025</b>
<u>Veränderungen:</u>						
Ausschüttung Jahresüberschuss 2006					-115	-115
Jahresüberschuss 2007					175	175
<b>Stand</b> <b>31.12.2007</b>	<b>7.500</b>	<b>3.282</b>	<b>8.053</b>	<b>75</b>	<b>175</b>	<b>19.085</b>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist - unter Einbeziehung der Buchführung der Stadtwerke Rheine GmbH, Rheine, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahres- und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 24. Juli 2008

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Götte  
Wirtschaftsprüfer

Volker Ellerbrok  
Wirtschaftsprüfer